



I. Internationaler NaRo.Net Energiepflanzenkongress vom 02. März- 04. März 2005 in Papenburg

Der Ausbau der erneuerbaren Energieträger wird zur Umsetzung der Kyoto-Klimaschutzziele weltweit erforderlich. Im Europäischen Weißbuch „Energie für die Zukunft.“ wurde daher eine Verdoppelung des Anteils erneuerbarer Energien von 6% auf 12 % bis 2010 als Ziel gesetzt, wobei die Energie aus Biomasse ein beträchtliches Potential zur Erfüllung dieser Zielvorgaben erbringen soll.

Die Produktion von Biomasse zur Erzeugung von Strom, Wärme, Biogas oder Kraftstoffen gewinnt EU-weit somit an Bedeutung.

In den Mitgliedsstaaten der EU gibt es unterschiedliche Kernkompetenzen und Erfahrungen im Energiepflanzen Sektor. Ein internationaler Austausch findet jedoch insbesondere auf der Praxisebene bisher nur begrenzt statt.

Heute bereits ist der Energiepflanzenanbau eine Produktionsalternative für die Landwirtschaft. Neben der etablierten Non food- Rapsproduktion für die Biodieselerzeugung entwickelt sich nach der EEG-Novellierung in Deutschland die Biomasseproduktion zur Biogaserzeugung im Praxisanbau dynamisch. Festbrennstoffe haben in den Skandinavischen Ländern einen hohen Stellenwert. Auch werden erste Konzepte für die Produktion synthetischer BTL-Kraftstoffe in der EU realisiert.

Der Internationale Energiepflanzenkongress soll dazu beitragen das Wissen auf diesem Fachgebiet zusammenfassen und Erfahrungen zwischen Wissenschaft und Praxis auszutauschen, Defizite aufzuzeigen und den daraus resultierenden Handlungsbedarf für Forschung und Entwicklung zu definieren.

Vorgestellt werden sollen die Rahmenbedingungen sowie der Forschungs- und Umsetzungsstand der Energiepflanzenenerzeugung in den teilnehmenden Ländern. Neue Anbaukonzepte und spezielle Energiepflanzenfruchtfolgen, die Kulturarten- und Sortenwahl, die Züchtung, die Rohstoffqualitäten, die Produktionstechnik sowie angepasste Lagerungs- und Logistikkonzepte sind die Grundlage für die Wirtschaftlichkeit der Biomasseerzeugung zur Strom, Wärme oder Kraftstoffproduktion.

Die Veranstaltung dient somit als Informations- und Kommunikationsplattform für Wissenschaftler, Pflanzenzüchter, Berater, Anlagenbauer und -planer, Energieversorgungsunternehmen, Landwirte und Anlagenbetreiber sowie politische Entscheidungsträger. Sie soll ferner Defizite und den Handlungsbedarf in Forschung, Entwicklung und Anwendung aufzeigen

Der Energiepflanzenkongress wird im Rahmen des Interreg-IIIb-Projektes „NorthSeaBioEnergy“ vom RIS-Kompetenzzentrum Nachwachsende Rohstoffe (NaRo.Net), dem Land Niedersachsen sowie den Partnerorganisationen des Projektes - Province of Fryslan - Landwirtschaftskammer Weser-Ems - Government Service for Land and Water Use DLG, Groningen , GOM-West Vlaanderen und Forestry Commission Scotland durchgeführt.

